



Mittwoch, 14. Oktober 2020*Neue Sendung***20.15 Uhr** (VPS 20.14)HD//15'**rbb spezial**

Die Corona-Lage

Moderation: Raiko Thal

*Änderung der Sendezeiten***20.30 Uhr** (VPS 20.15)Foto/HD//45'

rbb Praxis

Stadt! Land! Medizin!

Film von Cornelia Fischer-Böroid und Ursula Stamm

Moderation: Raiko Thal

Erstausstrahlung

[kurz]

Berlin-Brandenburg hat eine hohe Qualität an Kliniken und dort medizinisch spezialisierten Abteilungen. Die rbb-Praxis-Reportage „Stadt! Land! Medizin!“ begleitet drei Ärztinnen und Ärzte in ihrem Arbeitsalltag, die für Qualitätsmedizin in der Region stehen, und ist dabei ganz nah bei ihren Patientinnen und Patienten.

[lang]

Berlin-Brandenburg hat eine hohe Qualität an Kliniken und dort medizinisch, spezialisierten Abteilungen. Die rbb-Praxis-Reportage „Stadt! Land! Medizin!“ begleitet drei Ärztinnen und Ärzte in ihrem Arbeitsalltag und ist dabei ganz nah bei ihren Patientinnen und Patienten. Im Herzzentrum Brandenburg begleitet die rbb Praxis den Chefarzt und Kardiologen Prof. Christian Butter. Dann geht's in den Süden. Im Klinikum Niederlausitz leitet seit Januar 2020 Dr. Laura Hoppe die Abteilung für Urologie. Und in Berlin ist die Reportage drei Tage mit Oberfeldarzt und Bauchchirurg Dr. Thorsten Hauer unterwegs. Er operiert im weniger bekannten Bundeswehrkrankenhaus in Berlin-Mitte. Drei Ärzte, die für Qualitätsmedizin in der Region stehen.

21.15 Uhr (VPS 21.00)HD//45'

Die Charité - Auf Leben und Tod

Staffel 1, Folge 3/6

[kurz]

Für Kathrin Lehman ist die Geburt ihres ersten Kindes nicht selbstverständlich, denn sie ist herzkrank. Martin Bornemann leidet unter einer Zyste an der Bauchspeicheldrüse. Im Virchow-Klinikum rät man, so schnell wie möglich zu operieren. Um schwerkranke Patienten kümmert sich der 34-jährige Pfleger Maik Häcker mit viel Einfühlungsvermögen.

[lang]

Kathrin Lehmann leidet unter einem angeborenen Herzfehler. Jetzt erwartet die 37-jährige ihr erstes Kind. Gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Jörg Ziem kommt sie in die kardiologische Hochschulambulanz an der Charité in Mitte zu Prof. Verena Stangl. Die Kardiologin hat schon viele herzkranken Frauen behandelt und sorgt gemeinsam mit dem Geburtsmediziner Dr. Larry Hinkson dafür, dass Kathrin Lehmann besonders sorgfältig betreut wird.

Maik Häcker ist Intensivpfleger auf der kardiologischen Intensivstation am Standort Virchow Klinikum. Mit viel Einsatz kümmert sich der 34-jährige um schwerkranke Patienten und deren Angehörige. Seit einem Jahr leitet er die Station und studiert berufsbegleitend Pflegemanagement. Denn er will seinen Job noch besser machen.

Martin Bornemann und Gabriele Bohn sind seit einigen Jahren ein Paar - sie wohnen zusammen in Schönwalde/Glien nordwestlich von Berlin. Im Juni wird geheiratet. Aber die Vorfreude auf die Hochzeit ist durch eine Erkrankung von Martin Bornemann getrübt. Vor kurzem wurde eine Zyste in seiner Bauchspeicheldrüse entdeckt. Im Virchow Klinikum der Charité rät man, schnell zu operieren. Die Operation wird mit einer neuen Technik, dem so genannten Roboter Operationssystem Da Vinci durchgeführt. Es gibt nur zwei kleine Einstiche im Bauch. An diese werden Zugänge für die Kamera und die Roboterarme angedockt. Vier lange, krakenartige Roboterarme halten die verschiedenen Instrumente bereit. Prof. Marcus Bahra lenkt mit einer Art Joystick die Roboterarme im Bauch von Martin Bornemann - die Schnitte führen die Roboterarme aus. Der Grund für diese Technik: kein Arzt der Welt hat eine so ruhige Hand wie der Roboter.

Bei dem 35-jährigen Christof Granert aus Schleswig-Holstein wurde vor wenigen Wochen ein bösartiger Augentumor diagnostiziert, ein Aderhautmelanom. Er wurde sofort an die Augenklinik der Charité überwiesen. Klinikleiterin Prof. Antonia Jousen und ihr Team behandeln etwa 350 der jährlich 700 bis 800 Neuerkrankungen in Deutschland. Die Sendung begleitet Herrn Granert zur Vorbereitung der Protonentherapie, die am Helmholtz Zentrum Berlin unter der Federführung der Charité stattfindet und auch seinen Tumor zum Stillstand bringen soll.

(Erstsendung: 14.05.18/rbb)

22.00 Uhr (VPS 21.45)

HD/UT/CA/30'

rbb24
mit Sport**22.30 Uhr** (VPS 22.15)

HD/UT/CA/95'

Gundermann Revier

Dokumentarfilm von Grit Lemke

[kurz]

Gerhard Gundermann war Baggerfahrer, Rockpoet und die „Stimme des Ostens“ - Ein außergewöhnlicher Mensch mit einer außerordentlichen Biografie voller Ecken und Kanten, für die das Lausitzer Revier den Hintergrund bilden.

[lang]

Gerhard Gundermann war Baggerfahrer, Rockpoet und die „Stimme des Ostens“ - Ein außergewöhnlicher Mensch mit einer außerordentlichen Biografie voller Ecken und Kanten, für die das Lausitzer Revier und die einstige „sozialistische Wohnstadt“ Hoyerswerda den Hintergrund bilden. Der Film macht sich auf die Suche nach dem, was dieses Leben ausmachte, bevor es 1998 so plötzlich erlosch. Eine Lehrerin, seine ersten Wegbegleiter aus der Brigade Feuerstein, sein Tontechniker und enge Mitarbeiter erinnern sich. Aber auch die Silly-Musiker Uwe Hassbecker und Ritchie Barton, Andy Wieczorek von der Band „Seilschaft“ und Conny Gundermann, seine Lebensgefährtin kommen zu Wort. Der Bürgerchor Hoyerswerda singt Gundermann-Lieder und versucht damit den Brückenschlag in die Gegenwart des Reviers, das sich gerade wieder einmal neu erfinden muss. Wie in einem Brennspeigel bündeln sich in der Region und in Gundermanns Werk globale Fragen: nach Heimat, nach dem Ende der Arbeit, nach Utopien und individueller Verantwortung. Der Film erzählt mit Poesie und Musik, eingebettet in die Bilder einer gebrochenen Landschaft und mit vielen unbekanntem Archivaufnahmen, über einen von jenen, die „die Welt nicht retten können, aber möchten / mit viel zu kurzen Messern in viel zu langen Nächten“. „Gundermann Revier“ war nominiert für den Grimme-Preis 2020.

(Erstsendung: 08.12.19/MDR)

00.05 Uhr (VPS 23.50)

HD//45'

Verschlusssache Umwelt

Grüne Opposition in der DDR

Film von Hans Sparschuh und Rainer Burmeister

[kurz]

Umweltdaten standen in der DDR unter höchster Geheimhaltung. Die durchweg schlechten Werte passten nicht ins Bild vom aufstrebenden Sozialismus. Auf kaum einem anderen Gebiet war die Kluft zwischen hochtönenden SED- Phrasen und tatsächlichen Zuständen im Land so augenscheinlich wie in der Umweltpolitik.

[lang]

Für die Opposition in der DDR rückte neben Friedens- und Menschenrechtsfragen die katastrophale Umweltbilanz immer mehr in den Fokus ihrer Aktivitäten. Mit dem Erstarken der Grünen in Westeuropa entstanden bis Ende der 80er Jahre auch in der DDR mehr als 60 unabhängige Umweltgruppen, die ihre Erkenntnisse sammelten, sich zunehmend vernetzten und ihr Wissen über „Umweltbibliotheken“ und dutzende Untergrundschriften öffentlich machten. Die Akteure prangerten den rücksichtslosen Raubbau an der Natur und die gesundheitlichen Folgen durch die Umweltbelastung an. Sie brachen mit ihrem Engagement die verordneten Tabus des Machtapparates auf und berichteten über die gewaltige Schadstoffbelastung der Gewässer, über

permanente Luftverschmutzung, über Smog und Sauren Regen und über das große Waldsterben im Süden der Republik. Die Salzverschmutzung der Werra war ebenso im Fokus der Aktivitäten wie die großen Westmülldeponien im Norden oder die überdimensionierten Mastanlagen in Brandenburg und Thüringen, deren Gülle ganze Regionen verseuchte. Auch der Verfall der Innenstädte war Gegenstand vieler Aktivitäten. Der Osten Deutschlands war zum größten Schwefeldioxidverschmutzer Europas geworden. Was durch staatliches Verschweigen der Öffentlichkeit vorenthalten werden sollte, gelangte durch die Akteure der Umweltbewegung auf Umwegen und unter ständiger persönlicher Gefährdung durch die allgegenwärtige Staatssicherheit an die Öffentlichkeit. Das MfS versuchte mit allen Mitteln, nicht nur die Friedens- und Menschenrechtsgruppen zu zersetzen, sondern zunehmend auch die Umweltgruppen. Oft war die Grenze zwischen den Oppositionsströmungen fließend. Und dennoch fanden nicht wenige der von den Umweltaktivisten gesammelten Berichte und Dokumentationen ihren Weg in die Politmagazine des Westens und wirkten vor allem über das Fernsehen wieder tief hinein in den Osten. Viele Aktionen und damalige Protagonisten der unabhängigen Umweltbewegung fanden bei der Aufarbeitung der DDR- Oppositionsgeschichte eher marginal Erwähnung. Nicht wenige der Umweltschützer in der DDR jedoch bezahlten ihr Engagement mit permanenten Repressalien, drastischen Ordnungsstrafen oder langjähriger Inhaftierung. Der Film verknüpft persönliche Erinnerungen unabhängiger Umweltaktivisten der DDR- Opposition mit einer Fülle bisher unveröffentlichter Fotos und Videoaufnahmen, die die katastrophalen Umweltschäden im Osten Deutschlands belegen.

(Erstsendung: 27.12.16/rbb)

00.45 Uhr (VPS 00.30)

HD/UT/□/45'

rbb Praxis

Stadt! Land! Medizin!

Film von Cornelia Fischer-Böroid und Ursula Stamm

Moderation: Raiko Thal

(Erstsendung: 14.10.20/rbb)

01.30 Uhr (VPS 01.15)

HD/UT/□/45'

Die Charité - Auf Leben und Tod

Staffel 1, Folge 3/6

(Erstsendung: 14.05.18/rbb)

02.15 Uhr (VPS 02.00)

HD/UT/□/45'

rbb Praxis

Das Gesundheitsmagazin

Moderation: Raiko Thal

(Erstsendung: 07.10.20/rbb)

03.00 Uhr (VPS 02.45)

HD//45'

SUPER.MARKT

Neues für Verbraucher

Moderation: Janna Falkenstein

(Erstsendung: 12.10.20/rbb)

Änderung der Sendezeit und -länge

03.45 Uhr (VPS 03.30)

HD//15'

Berliner Nächte

04.00 Uhr weiter wie ausgedruckt.

Die Sendung „rbb UM6 - Das Ländermagazin“ entfällt.

*Mit freundlichen Grüßen
Alexander Manolopoulos
Programmplanung*